Villa Prym

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/183850505419/

ID: 183850505419 **Datum:** 21.11.2016 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Seestraße
Hausnummer:	33
Postleitzahl:	78464
Stadt-Teilort:	Konstanz
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Konstanz
Wohnplatz:	Konstanz
Wohnplatzschlüssel:	8335043012
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

In den Jahren 1876/77 errichtet das Konstanzer Architekturbüro Jung & Martin für den Privatier Gustav Hammer am östlichen Ende der Seepromenade eine imposante Villa mit einer ca. 1,3 ha einnehmenden Freifläche. Die Gartenfläche war in einen großen, die Villa rahmenden Ziergarten und einen rückwärtigen Nutzgarten mit Ökonomie unterteilt. Der Ziergarten ist heute nicht mehr nachvollziehbar, der rückwärtige Gemüsegarten wurde 1991 überbaut.
Das zeitgleich mit der Villa und den Gärten erbaute Ökonomiegebäude wird als Fachwerkbau erstellt und um

1900/1910 zum Wohnhaus aufgestockt. Als weiteres Nebengebäude entsteht 1905/06 von August Knäble zudem das Gärtner- und Kutscherhaus, ein in Jugendstilformen errichtetes Wohnhaus mit malerischer Dachlandschaft.

1. Bauphase:
(1877)

Errichtung des Gebäudes Villa Hammer (a) für den Privatier Gustav Hammer, mit Ökonomiegebäuden, Ziergarten zur Seeseite hin und rückwärtigem Nutzgarten.

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)
- Garten

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

2. Bauphase:
(1897)

Gustav Prym kauft die Villa (Villa Prym) (a) und lässt sie umfassend modernisieren.

Betroffene Gebäudeteile:

keine

3. Bauphase:
(1908)

Aus dieser Zeit stammt die Fassadenmalerei vom Karlsruher Kunstmaler August Groh, Karlsruhe (a).
Der Konstanzer Architekt August Knäble ersetzt zeitgleich die seeseitigen Gauben durch einen antikisierenden Schaugiebel.

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

Konstruktionsdetail:

- Detail (Ausstattung)
  - bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

4. Bauphase:
(1912)

Der zum Ursprungsbestand zählende Treibhausvorbau der Westseite wird zu einem zweigeschossigen Standerker aufgestockt. Vermutlich zeitgleich erfährt auch die Innenausstattung nochmals eine gründliche Überformung.

Betroffene Gebäudeteile:

- Anbau
- Ausstattung

5. Bauphase:
(1912 - 1958)

Vor 1958 erfolgt der seeseitige Balkonanbau.

Betroffene Gebäudeteile:

- Anbau

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchung
- Treppensanierung Nordseite

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die Villa befindet sich im Stadtteil Petershausen, in direkter Lage am Seeufer und wird durch eine Promenade zum See hin getrennt. Die Villa liegt eingebettet in einer große Gartenfläche.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Es handelt sich um einen dreigeschossigen, verputzten Massivbau mit flachem Walmdach über quadratischem Grundriss. Die südöstliche Gebäudeecke ist im zweiten Obergeschoss für eine Loggia ausgespart. Unter dem vorspringenden Dach befindet sich ein Kranzgesims, der südliche Dachbereich wird von einem Schaugiebel bekrönt. Die Fenster des 1.Obergeschosses sind übergiebelt. Die Fassade ist überwiegend durch Scheinquader rustiziert. Die seeseitige Fassade ist zudem malerisch von einer monumentalen Jagdszene aus der Hubertus-Legende und einem Balkonanbau versehen.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach mit beidseitigem Vollwalm
	• Steinbau Mauerwerk
	  • allgemein
	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*